

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

14. Februar 1949

Blatt 63

Prof. Dr. Franke - 75 Jahre alt
=====

Prof. Dr. Adolf Franke wurde vor 75 Jahren am 19. Februar in Wien geboren. Nach der Ablegung des Doktorates im Jahre 1896 blieb er zunächst als Assistent bei seinem Lehrer, dem bekannten Chemiker Adolf Lieben, später unter dessen Nachfolgern Skraup, Goldschmidt und Schlenk als außerordentlicher Professor dem II. Chemischen Universitätslaboratorium verbunden. Im Jahre 1923 übernahm er anlässlich seiner Ernennung zum ordentlichen Professor die Leitung des analytischen Laboratoriums in dem Neubau des chemischen Institutes.

Durch seine wissenschaftliche Tätigkeit hat er besonders die Chemie der aliphatischen Aldehyde, der Glykole und deren Oxyde durch exakte Arbeiten bereichert. Auch auf analytischem Gebiet sind einige wertvolle Publikationen erschienen.

Unvergesslich wird er als akademischer Lehrer bleiben, denn er hat in Generationen von Chemikern wirkliche Liebe für dieses Fach zu wecken verstanden und ihnen in theoretischer und praktischer Hinsicht die gründlichsten Kenntnisse vermittelt. Und nicht zuletzt gelten die Glückwünsche seiner Freunde und Schüler auch seiner wertvollen menschlichen Persönlichkeit von unbestechlichem Gerechtigkeitssinn und tiefer Güte.

Österreichische Erstaufführung von Alban Bergs Oper "Lulu"
=====

Zum 100. Jubiläum der "Modernen Stunde" der Ravag gelangt am Dienstag, den 15. Februar, um 19 Uhr abends im Großen Sendesaal der Ravag Alban Bergs Oper "Lulu" zur österreichischen Erstaufführung. Alban Berg hat mit der Komposition der Lulu 1929 begonnen und mit einigen Unterbrechungen bis zu seinem Tode daran gearbeitet. Die Komposition liegt fertig vor, von der Instrumentation des dritten Aktes ist allerdings kaum die Hälfte vollendet.

1937 veranstaltete das Züricher Stadttheater eine Studioauf-
führung des Werkes, d.h. der beiden vollendeten Akte, worauf die
Lulu auf den Spielplänen der Bühnen nicht mehr aufschien. Nun hat
die Ravag, 14 Jahre nach dem Todes des Meisters, die Initiative
ergriffen, Bergs letztes Werk das erste Mal in seinem Heimatland
vor das Publikum zu stellen.

Die Aufführung, die wohl internationales Interesse im
stärksten Maße beanspruchen darf, wird über den Sender Wien 2 ge-
sendet, jedoch vom Sender Alpenland, von der Radiodiffusion
francaise, der Londoner BBC und dem Ungarischen Radio übernommen.
Dirigent ist Herbert Häfner, die Titelrolle singt Ilona Stein-
gruber, der Orchesterpart wird vom großen Orchester der Ravag
bestritten.